

NE-LDON

→ VIER ANTWORTEN

„Mehrwert für die Mitglieder“



Benedikt Jerusalem ist seit knapp einem Jahr Grevenbroicher CDU-Chef.

RHEIN-KREIS Die 700 Christdemokraten, die den Stadtverband Grevenbroich bilden, will Benedikt Jerusalem (48) in Entscheidungen einbinden. Mit Demokratie, die von unten wächst, will der Chef, der zugleich Vize-Vorsitzender der Kreispartei ist, die CDU erfolgreich machen.

Herr Jerusalem, warum setzen Sie so auf basisdemokratische Elemente?

Benedikt Jerusalem Wir müssen den Mitgliedern einen Mehrwert bieten. Sie müssen mitwirken können. Darum haben wir uns in Grevenbroich auch sehr früh für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen, um so zu entscheiden, wer letztlich Jürgen Rüttgers im Landesvorsitz folgen soll.

Wie binden Sie Ihre Mitglieder inhaltlich in die Meinungsbildung ein?

Jerusalem In dem wir die Sommerpause genutzt haben. Unsere Arbeitsgruppe diskutiert sehr gut die Frage: Was bedeutet christdemokratische Politik für Grevenbroich? Wenn der CDU-Motor im Bund und im Land stottert, dann müssen wir wenigstens auf kommunaler Ebene exzellente Arbeit leisten.

Zu welchen Ergebnissen kommen Sie?

Jerusalem Wir müssen uns gerade um die kümmern, die unsere Gesellschaft tragen und finanzieren. Für uns gehört zum Wertekonservatismus neben der christlichen Soziallehre eben auch die soziale Marktwirtschaft. Freiheit statt Bevormundung verbinden wir mit dem Vertrauen in die Menschen.

Heute trifft sich Ihr Arbeitskreis. Was steht auf der Tagesordnung?

Jerusalem Wir wollen zehn Eigenschaften formulieren, die CDU-Politik ausmachen. Eine These, da bin ich mir sicher, wird dabei lauten: Leistung muss sich wieder lohnen.

Ludger Baten führte das Gespräch

KOMPAKT

Bildhauerisches Arbeiten mit Stein in Zons



Am Kreismuseum arbeiten **Bildhauer**.

RHEIN-KREIS (NGZ) 16 Teilnehmer hat der Bildhauer und Steinmetz Johannes Dröge um sich versammelt und arbeitet mit ihnen auf dem Gelände des Kreismuseum Zons zu unterschiedlichen Themen. Neben dem künstlerischen Ausdruck sind vor allen Dingen Materialgerechtigkeit und handwerklich solide Arbeit die Leitlinien. In Park und Akademie haben sie sich Freiräume für ihre kreative Arbeit geschaffen. Die Bildhauer arbeiten noch bis Freitag, 27. August, zwischen 9 und 17 Uhr auf dem Gelände hinter dem Kreismuseum.

Petrauschke trifft Regierungspräsidentin

RHEIN-KREIS (NGZ) Regierungspräsidentin Anne Lütke traf gestern zum ersten Mal auf den amtierenden Regionalratsvorsitzenden Hans-Jürgen Petrauschke. Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss war zu Gast bei der neuen Behördenleiterin. Petrauschke betonte bei seinem Besuch, dass es sich in Regierungsbezirk Düsseldorf vor allem für die Menschen einsetzen wolle.

Neue Veranstaltung in Dyck: Der Schlossherbst

RHEIN-KREIS (NGZ) Der Sommer verabschiedet sich im Englischen Landschaftsgarten mit einem wahren Farbenrausch. Vor dieser idyllischen Kulisse ruft die Stiftung Schloss Dyck am 2. und 3. Oktober eine neue Veranstaltung ins Leben: den Schlossherbst. Dabei bietet etwa die Ernährungsberaterin und Buchautorin Rahel Bürger-Rasquin Pesto und Dips aus Wildkräutern an.

Zu Gutenberg im Rhein-Kreis

Der Rhein-Kreis startete gestern die **Kampagne** „Zeig' die rote Karte“ gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch in Vereinen. Unterstützt wird das Projekt von **Stephanie Freifrau von und zu Gutenberg**.



Die Ehefrau des Bundesverteidigungsministers Karl-Theodor von und zu Gutenberg, **Baronin Stephanie**, startete zusammen mit Kampagnen-Leiter Jürgen Steinmetz (l.) und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke die Aktion „Zeig' die rote Karte“.

VON KLAUS D. SCHUMILAS

RHEIN-KREIS Auf den einen auslösenden, schlimmen Fall will Landrat Hans-Jürgen Petrauschke nicht warten. Gestern startete der Rhein-Kreis unter Federführung von Jürgen Steinmetz die Kampagne „Zeig' die rote Karte“ gegen sexuelle Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Vereinen. Ziel ist es, so der Allgemeine Vertreter des Landrates, in der Öffentlichkeit und insbesondere in den 440 Sportvereinen des Kreises „Bewusstsein und Sensibilität für eine gewaltfreie Atmosphäre zu schaffen“. Für den Auftakt hatte sich der Kreis prominente Unterstützung geholt: Stephanie Freifrau von und zu Gutenberg. Die Ehefrau des Bundesverteidigungsministers ist als Präsidentin des Vereins „Innocence in Danger“ engagierte Kämpferin gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen.

51 Fälle von sexuellem Missbrauch sind im vergangenen Jahr kreisweit angezeigt worden. Die Dunkelziffer schätzen Experten von der Ambulanz für Kinderschutz und der Kriminalpolizei deutlich höher ein. Freifrau Julia von Weiler, Geschäftsführerin von „Innocence in Danger“: „Bei den bis 18-Jährigen wird in Deutschland jedes zwölfte Mädchen Opfer eines sexuellen Übergriffs. Ein Kind muss sich im Durchschnitt acht Mal an Erwachsene wenden, ehe ihm geholfen wird.“ Wie viele Übergriffe und wie viel Missbrauch in Sportvereinen passieren – genaue Zahlen gibt es keine. Zu Gutenberg ist überzeugt: „Sexueller Missbrauch in Sportvereinen ist absolut an der Tagesordnung.“

Gerade weil Eltern „zu Recht erwarten, dass ihre Kinder in Vereinen gut aufgehoben sind“, so der Landrat, sei es wichtig, sich diesem heiklen Thema zu stellen. Kampa-

INFO

„Zeig die rote Karte“

25. August Im Beisein von Stephanie Freifrau von und zu Gutenberg startet die Kampagne gegen sexuellen Missbrauch in Vereinen.

6. Oktober Bei einem „Vereinsport-Tag“ sollen Vereine, Trainer und Übungsleiter für das Thema sensibilisiert werden.

12. März 2011 Der Rhein-Kreis veranstaltet mit Kreis- und Landessportbund ein Seminar.

gnen-Leiter Steinmetz: „Trainer und Übungsleiter dürfen nicht unter Generalverdacht geraten. Aber alle, die in der Verantwortung für den Sport stehen, müssen bereit sein, sich mit allergrößter Offenheit und Sensibilität mit dem Thema zu beschäftigen.“ Die Erfahrung habe gezeigt, dass Vereine, die vorbe-

gend tätig werden, dem Thema Gewalt und Missbrauch nicht mehr hilflos gegenüberstünden und bei vielen Eltern Anerkennung fänden. Steinmetz: „Viele Vereine benötigen jedoch Unterstützung.“ Vereine können sich beispielsweise an die Ambulanz für Kinderschutz wenden und dort erfahren, wie man Täterstrategien erkennt oder Handlungsleitlinien erhalten.

In Zusammenarbeit mit der Agentur h1 wurde die Kampagne entwickelt. Rote Karten werden an Vereine verteilt, ab 31. August machen zwei Wochen lang großformatige Plakate im Kreisgebiet auf die Kampagne aufmerksam. Kleinere Exemplare werden an alle Vereine verschickt. Für Freifrau von Gutenberg ein richtiges Vorgehen: „Entscheidend ist das Handeln vor Ort.“

Info www.zeig-die-rote-karte.de, www.innocenceindanger.de oder Ambulanz für Kinderschutz ☎ 02131 980 194

5000 Gläubige pilgern zur Niederdonker Oktav

RHEIN-KREIS (-tz.-) Auch nackte Zahlen können einen faszinierenden Ort gut beschreiben: Mehr als 37000 Kerzen haben Gläubige voriges Jahr in der Kapelle „Maria in der Not“ angezündet; rund 5000 Pilger werden jetzt allein zur Wallfahrtswoche im Budericher Ortsteil Niederdonker erwartet. Die meisten kommen aus Neuss, Kaarst und Umgebung, vor allem Jugendliche sollen es diesmal sein. Pfarrer Marcus Bussemer, Jugendseelsorger im Kreisdekanat Neuss und in Düsseldorf, wird die Predigten vor den abendlichen Lichterprozessionen mit dem Gnadenbild halten.

Die Niederdonker Oktav 2010 steht unter dem Motto „miteinander glauben leben“, eben jenem neuen Leitwort, das sich die Gemeinde St. Mauritius und Heilig Geist in Buderich gegeben hat, zu der das Kirchlein gehört. Die Wallfahrt beginnt am Samstag, 4. September, um 19.30 Uhr mit einer Vigilfeier der Jugend mit Lagerfeuer und offenem Singen. Tags darauf feiern die Budericher mit ihren Gästen ab 10.30 Uhr eine Festmesse zur Eröffnung der Oktav.

Alte Pietà ist verschwunden

Neben Pilgermessen in den Morgenstunden sowie Nachmittagen für Senioren oder Kranke richten sich die Predigtabende an bestimmte Zielgruppen. Da gibt es einen „Abend des Trostes“ für Trauernde und Traurige (am 6. September), einen „Abend der Liebe“ mit der Segnung von Paaren (7. September) und einen „Abend der Sendung“ mit dem örtlichen „Projekt: Chor!“ nebst Band für alle, die den Glauben weitergeben (8. September). Ein „Abend der Einheit“ für Bruderschaften und Schwesterkirchen mit anschließender Begegnung (9. September) fehlt ebenso wenig wie ein „Abend der Zukunft“



Die **Kapelle** in Buderich ist beliebtes Wallfahrtsziel. FOTO: -TZ-

für Kinder und Familien (10. September). Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 19.30 Uhr auf dem Kapellenplatz. Am Samstag, 11. September, beginnt dort zur gleichen Zeit ein A-cappella-Konzert mit dem Ensemble „Voices Appeal“. Die Oktav schließt am Sonntag, 12. September, um 15 Uhr mit der Pferde- und Fahrzeugsegnung.

Um die Entstehung der Kapelle ranken sich verschiedene Geschichten. Dem Volksmund nach war sie einst eine Einsiedlerklause. Eine andere Quelle datiert ihre Errichtung auf das Jahr 1542, wo sie der Besitzer des benachbarten Dyckhofs erbaut haben soll. Urkundlich erwähnt ist sie ab dem 17. Jahrhundert. Rätselhaft ist der Verbleib der alten Pietà, des Standbildes, das die Muttergottes mit Jesus nach der Kreuzabnahme zeigt. Sie wurde als wundervoll bezeichnet und vermutlich eigens für die Kapelle geschaffen. Das heutige Gnadenbild stellt Maria mit dem gestorbenen Christus auf dem Schoß.

Info www.niederdonk.de

Aktives Kreismuseum trotz der Bauarbeiten

VON HELGA BITTNER

RHEIN-KREIS Von den „sieben Bergen“ vor ihrem Haus, wie Angelika Riemann die Sandberge wegen der Neugestaltung des Außengeländes am Kreismuseum Zons titulierte, hat sich die Museumschefin nicht abhalten lassen, ein gewohnt fulminantes Programm für die zweite Jahreshälfte zu organisieren. Der erste erfolgreiche Start liegt schon hinter ihr: Die Schau „Von Pfauen, Libellen und Fledermäusen“ zieht die Menschen in Scharen an.

Mit dem Denkmal des Friedrich von Saarwerden aus dem Atelier des Bildhauers Bert Gerresheim beschäftigt sich ab 10. September eine (eintrittsfreie) Ausstellung im Eingangsbereich (das dann zum Studio mutiert). Besonders freut es Riemann, dass Gerresheim selbst am Tag des Denkmals kommen und von seiner Arbeit erzählen wird. Mit den „Vier Jahreszeiten in Zons“ haben sich ein Jahr lang Schüler unter Leitung des Malers Alexander Kühl

beschäftigt und zeigen die Ergebnisse ab 6. Oktober: „Endlich gibt es wieder eine Schülersausstellung im Kreismuseum.“

Wenn die „Geheimnisvolle Tierwelt im Jugendstil“ aus den Haupträumen verschwunden ist, ziehen die „Krippenwelten“ ein. Riemann hat erneut zum Wohl des Hauses ein renommiertes Museum für eine Kooperation gewonnen. Das Badische Landesmuseum Karlsruhe leiht ab 26. November 60 Exponate aus der Sammlung Maud Pohlmeier aus: „Dabei geht es nur um Figuren“, sagt Riemann, „die zeigen, wie das Stammpersonal internationalisiert wurde“. Da werden Maria und Josef etwa zu Hopi-Indianern.

Zu den besonderen Aktionen gehören ein Kursus zur digitalen Fotografie für Kinder und natürlich der Adventsmarkt, zu dem sich ein besonderer Gast angesagt hat. Der meisterliche (Servietten-)Falterer Joan Sallas kommt wieder und faltet mit Kindern Sterne oder Tiere als kleine Geschenke.



Krippe aus Norwegen – ab **November** zu sehen.

FOTO: B. SAAL/E. SPEIDEL

KOMPAKT

Grüne: Energetische Gebäudesanierung im Kreis gefährdet

RHEIN-KREIS (NGZ) Die Grünen im Rhein-Kreis Neuss warnen davor, dass Kürzungen der Bundesregierung die energetische Gebäudesanierung im Rhein-Kreis Neuss gefährden könnten. Zum 1. September reduziert die bundeseigene Förderbank „Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)“ ihre Programme. Erhard Demmer, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Rhein-Kreis, dazu: „Die Ursache für die erneuten Verschlechterungen in den KfW-Programmen sind die von der Bundesregierung drastisch reduzierten Haushaltsmittel – in diesem Bereich von 2,2 Milliarden Euro in 2009 auf 1,35 Milliarden Euro in 2010. Im nächsten Jahr sollen es nach den Haushaltsplanungen der Bundesregierung sogar nur noch 450 Millionen Euro sein.“ Insgesamt seien 2009 33 Millionen Euro Kreditmittel und Zuschüsse des Bundes in den Rhein-Kreis geflossen. Damit, sagt Demmer, hätten 2468 Wohnungen energieeffizient saniert oder gebaut werden können.

Festival Knechtsteden startet mit Star-Pianistin



Stefania **Neonato**. FOTO: ELLEN ZASLAW

RHEIN-KREIS (NGZ) Star des Eröffnungskonzerts des 19. Festivals Alte Musik Knechtsteden am 18. September um 19 Uhr in der Klosterbasilika Knechtsteden ist die junge italienische Pianistin Stefania Neonato. Sie spielt Robert Schumanns berühmtes Klavierkonzert a-Moll op.54 zusammen mit dem Orchester „Das Kleine Konzert“ unter der Leitung von Hermann Max auf einem historischen Hammerflügel der Fa. Streicher aus dem Jahr 1847.

Info Programm im Internet unter www.knechtsteden-altermusik.de

Konsularisches Korps in NRW besucht Rhein-Kreis

RHEIN-KREIS (NGZ) Die IHK Mittlerer Niederrhein hat in diesem Jahr das Konsularische Korps in Nordrhein-Westfalen zu einer Herbsttour in den Rhein-Kreis Neuss eingeladen. Vertreter aus 13 Nationen, darunter die Generalkonsuln von Japan, Griechenland, Polen, Montenegro, Russland und den Niederlanden werden dabei am 2. September in der Region zu Gast sein. Besucht werden unter anderem das Unternehmen Hydro in Grevenbroich und Selex-Gematronik in Neuss. Die Tour endet für das Konsularische Korps mit einem Abendessen auf Schloss Dyck.

Zeitgenössische Kunst auf Schloss Dyck



Sammlung **Rheingold**. FOTO: ILG

RHEIN-KREIS (NGZ) Peter Doig (Malerei), Jeanne Faust (Video), Katharina Fritsch (Skulptur), Christine Gensheimer (Video), Diango Hernández (Malerei und Installation), Andreas Hofer (Malerei), Christian Jankowski (Video) gehören unter anderem zu den Künstlern in der Sammlung Rheingold, die auf Schloss Dyck zu sehen sind. „Was tun? Was geschieht?“ ist der Titel der Schau, die den aktiven Teil mit dem passiven des „etwas geschelien lassen“ verbindet.

Info Schloss Dyck, bis 30. Dezember, di-fr 14-18 Uhr, sa-so 12 - 18 Uhr

Tourismusprojekt Cool Breaks ist ein Erfolg

RHEIN-KREIS (NGZ) 250 Sehenswürdigkeiten, mehr als 50 Arrangements und unzählige Events, dazu über 8000 Buchungen und Anfragen von Übernachtungen direkt über die eigene Internetplattform für 2010 und 2011: Das Tourismusprojekt Cool Breaks, das in Europa für Kurzreisen an den Niederrhein und in die Süd-Ost Niederlande wirbt, ist knapp ein Jahr nach seinem Start weiter auf Erfolgskurs. Auch der Rhein-Kreis Neuss ist als Projektpartner bei Cool Breaks beteiligt und unterstützt das Projekt finanziell.